

# Hausbiographie Hitzigstraße 6

ab 1938: Stülerstraße 11

## Baugeschichte

Um 1881 ließ der Rentier Schweder, dem auch Nr. 5 und 7 gehörten, hier ein 3geschossiges freistehendes Haus errichten, dessen Aussehen leider kaum überliefert ist. Erste Mieter sind erst ab 1884 verzeichnet.

Die Bauakte mit der Laufzeit 1879 - 1940 ist im Landesarchiv unter der Signatur [A Rep. 010-02 : 32261](#) zu finden.

## Eigentümer in 5 Jahresschritten vorrecherchiert

ab 1878 Rentier Schweder (Königin-Augusta-Str. 34 und weitere Adressen)

ab 1885 Bankier Joseph Jonas Goldschmidt (starb 1904)

um 1910 Bankier Dr. jur. Curt Herbert Jonas Goldschmidt [siehe dazu Artikel](#) [Portrait](#)

ausserdem Witwe Therese

um 1915 Witwe J. Goldschmidt ohne Mieter

ab 1925 wieder Dr. jur. Curt Herbert Jonas Goldschmidt (Stülerstr. 14), um 1940 als K. Israel Goldschmidt (Paris) eingetragen. (Goldschmidt floh 1937 nach Paris und lebte während der deutschen Besatzung zeitweise versteckt)

## Mieter in 5 Jahresschritten vorrecherchiert

Rittmeister Freiherr von Knesebeck 1884 nur in diesem einen Jahr

Kraftwagenführer W. Cornand 1925 -35

Dr. jur. W. Idell um 1925

Kraftwagenführer Hambauer um 1930

Kraftwagenführer Wallner um 1930

Kfm. P. Heß um 1930

Kraftwagenführer Barho um 1935

Fuhrmeister A. Wieland um 1935

Kraftwagenführer Bariko um 1940

Heeres-Standortverwaltung um 1940

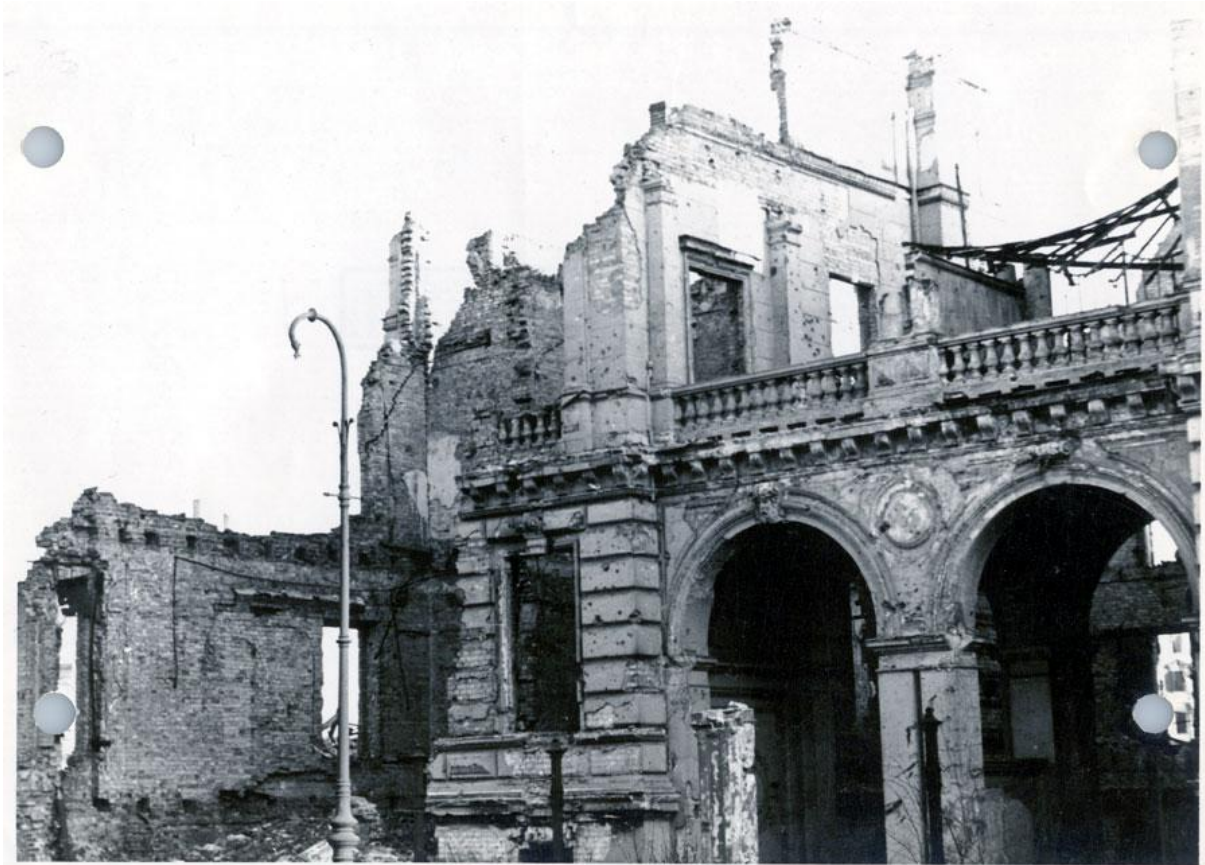
Wehrmachtbeamter H. Wengler um 1940

**Bildmaterial:**

Ausschnitt aus einem Luftbild (Landesarchiv Berlin, B Rep 009 (Fotos) Nr. 60 / Foto: k.A.), auf dem man gut erkennt, dass Nr. 5 (mitte) und 6 (oben) sehr ähnlich waren. Die Hof-Einfahrten lagen direkt nebeneinander und waren durch ein Doppelportal überbaut.



Das einzige bekannte Foto der Fassade ist dieses vom 25.1.1950 aus der Abräumakte B Rep. 202 Nr. 6630. Man sieht rechts die beiden Bögen der Durchfahrten zu den Höfen der Nr. 5 und 6.



Bildnachweis: Landesarchiv Berlin, B Rep. 202 Nr. 6630-674/14 / Foto: Möbius & Willmanowski Berlin NW 40

## **Quellen**

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.  
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.